

Leserbrief an die Nürnberger Zeitung zur Kenntnis.

Anschrift

Sehr geehrter Herr Kirch!

Von Kurt Tucholsky stammt das Zitat: "*Nichts ist schwerer und erfordert mehr Charakter, als sich im offenen Gegensatz seiner Zeit zu befinden und laut zu sagen: NEIN!*"

Das nehme ich heute für mich in Anspruch, wenn ich Sie bitte, den angehängten Leserbrief zu veröffentlichen. Nur der erste Absatz ist entbehrlich.

Mit freundlichem Gruß
H.P.

An die
Redaktion der *Nürnberger Zeitung*

per Email

Nürnberg, 16. Januar 2012

Leserbrief zu „**Deutschland wächst – dank EU**“ v. 14.01.2012, S. 4

Der oben angeführte Artikel ist wieder einmal ein Beweis dafür, dass Fakten immer von verschiedenen Seiten betrachtet werden können. Ich bin mir dabei nicht im klaren, ob die Sicht der Autorin des Artikels nur zynisch oder grenzenlos naiv ist.

Wenn *Andreas Steinle* vom Zukunftsinstitut Kelkheim bei Frankfurt eine *Chance* darin sieht, dass unsere „Gesellschaft“ ausländischer und bunter wird, unterschlägt er die andere Seite, die z. B. in der *Preußischen Allgemeine* am 09.01.12 zu lesen war, nämlich den rapiden Anstieg der Kriminalität in Deutschland. „Der Zuwachs geht vor allem auf eine massive Steigerung der Eigentumsdelikte zurück, die von *gut organisierten osteuropäischen Banden* begangen werden.“ Das kann man vor allem in den neuen Bundesländern beobachten, aber auch im übrigen Bundesgebiet. Die angeführten Fakten in diesem Artikel sprechen eine deutliche Sprache und lassen zu irgendeiner Relativierung keinen Raum. Gleichzeitig wird an dieser Stelle beklagt, dass im Zuge der Brandenburger Polizeireform die Personalstärke von derzeit 8900 Polizisten um 1900 verringert werden soll.

Sehr verwunderlich ist, dass die größte Ausländergruppe aus Polen kommt. Die Polen konnten doch mit den schrecklichen Deutschen sowohl nach dem Ersten Weltkrieg als auch nach 1945 absolut nicht mehr zusammenleben. Die deutsche Minderheit wurde aus den vom Versailler Vertrag den Polen zugesprochenen, ursprünglich deutschen Gebieten Posen, Westpreußen und Oberschlesien nach 1918 vertrieben, weggeekelt oder zumindest drangsaliert. Was nach 1945 geschehen ist, muss ich hier nicht mehr anführen, weil es den meisten hoffentlich bekannt ist. Dieses damit verbundene Unrecht wurde von den Polen bis zum heutigen Tag noch nicht eingestanden. Dafür ist täglich von deutscher Schuld und deutschen Verbrechen die Rede. Nun fühlen sich die Polen bei uns auf einmal so wohl?

Es gibt unangreifbare Erhebungen, wie viel unseren Staat die meisten Migranten kosten. Einige Beispiele: „Ausländer beziehen im Schnitt mehr als doppelt so häufig Hartz IV wie Deutsche“ (*Berliner Morgenpost* 24.11.2010). Das *Bundesinnenministerium* teilt aktuell mit, dass wir bereits rund eine Milliarde Euro in das System der Integrationskurse investiert haben. Allein die Sprachkurse kosten uns jährlich viele Millionen. Hinzu kommen der Anspruch auf

soziale Unterstützung, die Bezahlung von Rechtsanwälten und Dolmetschern als Folge ihrer Kriminalität usw..

Würde dieses Geld in die Ausbildung unserer Kinder und in die Berufsausbildung unserer Jugendlichen und Studenten investiert, brauchten wir keine Zuwanderung. Wenn die Situation in unseren Städten und da vor allem in den Schulen nicht so unerträglich wäre, würden auch nicht so viele gut ausgebildete Akademiker das Land verlassen. Vielleicht hätten die Deutschen dann auch mehr Mut zu eigenen Kindern. Aber offenbar ist es doch gewollt, dass Deutschland vergreist und wir schließlich zur Minderheit im eigenen Land werden.

H.P.